

VISION Naturns 2030+ / Arbeitsgruppe Verkehrsentwicklung und Mobilität

Visionen...

- Lebensqualität für alle auch in Zukunft, gesunder Lebensraum
- Kommunikation und soziales Gefüge fördern
- Vorausdenken an die Generation nach uns – was wird für sie wichtig sein?
- Was wünscht sich unser Gast?
- Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer
- Einkaufsattraktivität steigern (politische Lenkung, wo Einkaufsstraße weiterentwickelt wird – wo Zentrum definieren)
- Wirtschaftliche Existenzen und Arbeitsplätze über gute Aufenthaltsqualität im Dorf langfristig sichern (Einzelhandel)
- Feststellung, dass Naturns sehr gute Voraussetzungen für eine mögliche Verbesserung der Verkehrssituation hat, Voraussetzungen und Möglichkeiten mutig nutzen

1. Motorisierten Individualverkehr vermeiden

- öffentliche Verkehrsmittel ausbauen – durch Citybus das ganze Gemeindegebiet abdecken
- Elektromobilität oder ähnliche fördern
- Über verschiedene Alternativen zur Nutzung des Autos mit der Bevölkerung nachdenken
- Treffen von Verkehrsmaßnahmen - Verkehrsregelungen

2. Parkplätze an den Dorfeingängen ausbauen (Auffangparkplätze)

- A. Kleebergstraße: Stellplätze ausbauen durch Einbau einer 2. Decke
- Friedhof: Erweiterung bzw. Schaffung eines neuen Parkplatzes im Osten der St.-Prokulus-Straße
- Bahnhofstraße: Parkplätze einzeichnen
- Kirchplatz
- E-Werk
- Gemeindeparkplatz: unterirdische Parkplätze (zweistöckige Tiefgarage) eventl. mittels einer Führungsvereinbarung durch Dritte bauen

3. Parkplätze im Zentrum reduzieren

- bestehende Parkplätze für eigene Kunden reservieren
- private Parkplätze bei Kaufhaus Gritsch, Despar, MPreis, Bäckerei Psenner, Raiffeisenkasse näher beleuchten und über deren alternativen Nutzung nachdenken

4. Verkehrsströme lenken

- Untersuchung (Verkehrsexperte) Sperrung eines Abschnittes der Hauptstraße und deren Auswirkungen auf die peripheren Wohnstraßen
- durch ein Parkleitsystem die freien Parkplätze anzeigen, um Suchverkehr zu vermeiden
- Einbahnregelung Bahnhofstraße (Hauptstraße bis Parkplatz Bahnhofstraße) und Radspur einzeichnen
- 1. Versuch: kurzfristige Sperrung der Hauptstraße zwischen 19.00 und 22.00 Uhr (Anrainer exklusive)

5. Radfahrern und Fußgängern den Vorzug geben

- wichtige Gehsteige attraktiver gestalten bzw. neu bauen (Kompatsch - A. Kleebergstraße, Hauptstraße – Feldweg, Dammstraße)
- Einzeichnung einer Radspur auf der Fahrbahn von Kompatsch bis Rondell (Htl. Prokulus) als signalwirkende Maßnahme
- Umsetzung des Masterplanes „Radwege“

- Schaffung von einheitlichen Abstellplätzen für Fahrräder (Geschäfte sollten auf Autoparkplatz verzichten)
- dezente Ausschilderung der Radwege

6. Sensibilisierungsmaßnahmen

- Gesamtkonzept mit einer klaren Zielsetzung als Leitinstrument vorstellen und Bürger auf dem Weg der Weiterentwicklung und Umsetzung mitnehmen
- Verkehrsmaßnahmen den Bürgern verständlich machen (Bürgerversammlung) z.B. warum Einbahnregelung
- öfters für Veranstaltungen Hauptstraße sperren, um Aufenthaltsqualität spürbar zu machen (z.B. Verlegung eines Jahrmarktes in die Hauptstraße)
- Radtage organisieren, um Überzeugte für das Radfahren und dessen Vorteile zu gewinnen
- Sensibilisierung aller Bevölkerungsschichten über Aktionen, die Aufmerksamkeit erregen
- Sich als Dorf auf den Weg machen und wir-Gefühl für bessere Lebensqualität entwickeln